



Der Skulpturenpark ist eine Visitenkarte: Firmenchef Franz, Firmengründer Anna und Franz sowie Schwiegertochter Ingrid sind ein bestens eingespieltes Team.

Mayr

60 Jahre auf Holz gesetzt

Der Familienbetrieb Holzbau Gasser in Ludmannsdorf besteht seit 60 Jahren. Gegründet wurde das Vorzeigeunternehmen 1953 von Franz Gasser – mit fünf Mitarbeitern und ohne Fuhrpark.

Ludmannsdorf Fährt man von Klagenfurt nach Ludmannsdorf, sticht ein Park mit faszinierenden Skulpturen ins Auge. Der Skulpturenpark mit Werken von Kärntner Künstlern gehört zur Firma Holzbau Gasser und ist über Jahre Stück für Stück in der Kulturwerkstatt gewachsen. Die Firma, ein Familienbetrieb, besteht seit 60 Jahren. Und in diesen Jahrzehnten ist viel geschehen.

Mit dem Rad zur Baustelle

»1953 habe ich mit fünf Mitarbeitern begonnen, damals hat es noch nicht einmal Strom in unserer Gemeinde gegeben«, erzählt Firmengründer und Zimmermeister KR Franz Gasser. Auto gab es keines, man fuhr mit dem Rad, das Werkzeug im Rucksack, zu den Bauernhöfen und hat vor Ort mit

den Zimmerarbeiten angefangen. 1955 kam die Elektrizität. »Die erste Maschine, eine Behaumaschine, haben wir 1955 gekauft. Und, worauf ich besonders stolz bin, 1956 haben wir den Zwiebelturm auf der Radsberger Kirche an Ort und Stelle gebaut und die Glocke aufgezogen. Das hat uns Bekanntheit gebracht, denn einen Zwiebelturm bekommt man nur einmal im Leben«, so Gasser. In Folge wuchs die Firma von Jahr zu Jahr, wurde zum Leitbetrieb der Gemeinde, der Standort blieb bis heute derselbe.

Fünf Kinder wurden dem Ehepaar Anna und Franz geschenkt. »Viel Zeit für die Familie hatte er nicht, denn er war lange Jahre Vizebürgermeister der Gemeinde«, erzählt Anna. Gemeinsam betonen die zwei: »Es war ein große Auf-

gabe für uns beide, es tut uns nichts leid, und wir sind stolz, dass die Firma so gut läuft.« 1991 übernahm Franz Gasser junior die Firma. Für den Senior war die Übergabe kein Problem. »Er schaut immer wieder im Büro vorbei«, er-

zählt Schwiegertochter Ingrid, die derzeit an einer Firmenchronik schreibt und die Kulturwerkstatt leitet.

Fußstapfen des Vaters

»In die Fußstapfen des Vaters zu treten ist eines der schwierigsten Dinge im Leben, weil man immer am Vorgänger gemessen wird«, sagt der heutige Firmenchef KR Franz Gasser. Ihm sei von Beginn an klar gewesen, dass er das Erbe des Vaters antreten werde. Nach Abschluss der Fachschule für Holzbau in Salzburg absolvierte er einen Zimmermeisterlehrgang und die Meisterprüfung. Damit schaffte er es, jüngster Zimmermeister Österreichs zu werden. Eine bestens erfüllte »Vorgabe«, denn Vater Franz war nach seiner Ausbildungszeit ebenfalls der Jüngste seiner Zunft.



Zwiebelturm der Radsberger Kirche von Holzbau Gasser.